



# Modulhandbuch

B.A.-Studiengang (Nebenfach) Phonetik

Verantwortliche Fakultät

P

Verantwortliche Fachrichtung

Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie

Fassung vom

05.03.2026

Auf Grundlage der Studienordnung vom

XX.YY.2026

## Inhalt

1. Übersicht über die Module .....	1
2. Inhalte und Ziele des Studienangebots .....	2
Studienangebotsziele/Lernziele .....	2
• Fachspezifische Kompetenzen.....	2
• Fachübergreifende Kompetenzen.....	2
• Berufsfeldspezifische Kompetenzen.....	2
3. Modulbeschreibungen .....	3
Methoden und Perspektiven der Linguistik.....	3
Einführung in die Sprachtypologie.....	6
Einführung in die Phonetik und Phonologie .....	8
Korpuslinguistik.....	9
Phonetische Transkription .....	11
Experimentalphonetische Analyse.....	13
Prosodie.....	15
Sprachproduktion .....	17
Sprachperzeption.....	19
4. Beispielhafter Studienverlaufsplan.....	21

# 1. Übersicht über die Module

Die folgenden Pflichtmodule im Umfang von 63 CP sind zu absolvieren

Semester	Modul	Modulelement	CP	SWS
1	Methoden und Perspektiven der Linguistik	VL: Perspektiven der Linguistik	3	2
		Ü: Linguistische Datenanalyse	5	2
1	Einführung in die Sprachtypologie	VL: Einführung in die Sprachtypologie	5	2
		Ü: Einführung in die Sprachtypologie		1
2	Einführung in die Phonetik und Phonologie	VL: Einführung in die Phonetik und Phonologie	6	2
		Ü: Einführung in die Phonetik und Phonologie		2
2	Korpuslinguistik	VL: Korpuslinguistik	6	2
		Ü: Korpuslinguistik		2
2-3	Phonetische Transkription	Ü: Phonetische Transkription I	3	2
		Ü: Phonetische Transkription II	3	2
3-6	Experimentalphonetische Analyse	PS: Experimentalphonetik	5	2
		Ü: Statistische Methoden	3	2
3-6	Prosodie	PS: Prosodie	5	2
		Ü: Prosodie	3	2
2-5	Sprachproduktion	PS: Sprachproduktion	5	2
		Ü: Sprachproduktion	3	2
3-6	Sprachperzeption	PS: Sprachperzeption	5	2
		Ü: Sprachperzeption	3	2

## 2. Inhalte und Ziele des Studienangebots

### Studienangebotsziele/Lernziele

- **Fachspezifische Kompetenzen**

Absolventen verfügen über wissenschaftliche Grundlagen und Kenntnisse auf dem Gebiet der Phonetik. Sie können Zusammenhänge des Faches erkennen, spezielle Fragestellungen darin einordnen und eine wissenschaftliche Argumentation darüber führen. Sie haben die Fähigkeit erworben, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem der Phonetik mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse schriftlich und mündlich zu präsentieren.

- **Fachübergreifende Kompetenzen**

Absolventen verfügen über praktisches Wissen, um eine experimentalphonetische Aufgabe zu einem Problem aus der gesprochenen Sprache eigenverantwortlich zu planen, durchzuführen, zu dokumentieren und zu präsentieren. Dazu gehört der Umgang mit phonetischen Ressourcen, die Durchführung akustisch-phonetischer Messungen, die Anwendung experimenteller Methoden sowie Fähigkeiten der phonetischen Transkription. Neben dem eigenverantwortlichen Arbeiten verfügen die Absolventen auch über weitere allgemeine fachübergreifende Kompetenzen bezüglich Arbeiten in Gruppen, wissenschaftlichem Denken und Analysieren.

- **Berufsfeldspezifische Kompetenzen**

Das erfolgreiche Studium des Studienganges ermöglicht eine Tätigkeit sowohl innerhalb als auch außerhalb des akademischen Umfelds. Mögliche Tätigkeitsfelder sind beispielsweise Sprachtechnologie, klinische Phonetik, Fremdsprachenvermittlung und forensische Sprechererkennung.

### 3. Modulbeschreibungen

Modul Methoden und Perspektiven der Linguistik					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester <sup>1</sup>	Regelstudiensemester <sup>2</sup>	Turnus	Dauer	SWS	CP
1	1	Wintersemester	1	4	8

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Elke Teich Apl. Prof. Dr. phil. Stefania Degaetano-Ortlieb			
Dozierende	Dozent/innen der Fakultät P			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Perspektiven der Linguistik	2	3
	Übung	Linguistische Datenanalyse	2	5
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	VL: Prüfungsvorleistung (u): es müssen insgesamt 8 Arbeitsblätter bestanden sein, um zur Klausur zugelassen zu werden; Klausur (u) Ü: Klausur oder Portfolio oder elektronische Prüfung (b) (Take-Home Klausur ist möglich)			
Workload	Workload insgesamt:		240 Std.	
	Präsenz:		60 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		180 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Beide schriftliche Leistungsnachweise müssen bestanden sein. Die Modulnote ist die Note der Übung.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Vorlesung Perspektiven der Linguistik soll einen Überblick über die Bandbreite linguistischer Fragestellungen, Gebiete und Anwendungen vermitteln. Sie dient dem Ziel der Orientierung für die Studierenden und soll sie in die Lage versetzen, eine informierte Auswahl in den Wahlpflichtbereichen treffen zu können. Neben Kompetenzen im Umgang mit sprachwissenschaftlichen Fachtexten in deutscher und englischer Sprache wird ein Einstieg in die			

<sup>1</sup> Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

<sup>2</sup> Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

	<p>linguistische Systematik sowie grundlegende Kenntnisse in der linguistischen Methodik vermittelt.</p> <p>Die Übung Linguistische Datenanalyse vermittelt praktische Kompetenzen in der Durchführung quantitativer Analyse sprachlicher Daten. Die Bearbeitung unterschiedlicher Datentypen in Excel und R steht im Mittelpunkt. Es werden grundlegende statistische Konzepte (z.B. Variablen, Verteilungen) erklärt. Der Kurs umfasst Kenntnisse zur deskriptiven Statistik (statistische Tests: t-Test, Chi-Quadrat, ANOVA) sowie zu Regressionsmodellen, die anhand von Beispielen aus der Linguistik vermittelt werden.</p>
Inhalt(e)	<p><u>Modulelement Perspektiven der Linguistik:</u> Die Vorlesung gibt einen Überblick über für den Studiengang relevante Gebiete und Anwendungen der Linguistik. Diese umfassen u.a. Sprachvariation (z.B. geschriebene vs. gesprochene Sprache bzw. speech), Sprachtypologie, kontrastive Linguistik, Text- und Diskurslinguistik, Sprachwandel und Sprachgeschichte, Sprachverarbeitung (Mensch), Spracherwerb (Erst-, Zweit- und weitere Sprachen, Pragmatik und Sprachkompetenz (z.B. in mehrsprachigen Kontexten), Sprach(en)politik. Daneben werden Grundlagen in der linguistischen Systematik (Theoretische und Angewandte Linguistik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) und Methodik (je nach Fachgebiet) vermittelt.</p> <p><u>Modulelement Linguistische Datenanalyse:</u> Was sind Daten? Auf welche Weise werde ich im außeruniversitären Leben mit Daten konfrontiert? Was sind verschiedene Arten von linguistischen Daten? Was kann man mit Daten machen? Die Zusammenhänge zwischen Behauptungen und unterstützenden Daten verstehen; Datenverwaltung und -bearbeitung – wie lade und formatiere ich Daten in Excel &amp; R; Beschreiben von Daten (beschreibende Statistiken wie Häufigkeit, Mittelwert, Median, Varianz usw.); Wie sehen meine Daten aus? Visualisierung meiner Daten (Streudiagramme, Histogramme usw.); Grundlegende Statistiken (Signifikanztests für in Gruppen strukturierte Daten; t-Test, Chi-Quadrat, Anova. Verstehen, dass unterschiedliche Datentypen unterschiedliche Tests brauchen; Erweiterte Analyse-</p>

	und Modellierungstechniken (Anfang lineare Regression)
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch  Literaturhinweise: Fromkin, V., Rodman, R. & Hyams, N. (2013). An Introduction to Language. Boston, MA: Thomson Wadsworth. 10th edition.  Bekanntgabe weiterer Literatur jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet.

Modul					Abkürzung
Einführung in die Sprachtypologie					Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1	1	Wintersemester	1	3	5

Modulverantwortliche*r	Jun.-Prof. Dr. Annemarie Verkerk				
Dozierende	Jun.-Prof. Dr. Annemarie Verkerk, Prof. Dr. Remus Gergel				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>				
	Vorlesung	Einführung in die Sprachtypologie	2	5	
	Übung	Einführung in die Sprachtypologie	1		
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Klausur (b); regelmäßige, unbenotete Studienleistungen in Form von Hausaufgaben, Arbeitsblättern, Kurzpräsentationen, etc. werden zusätzlich gefordert				
Workload	Workload insgesamt:		150 Std.		
	Präsenz:		45 Std.		
	Vor- und Nachbereitung:		105 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note des schriftlichen oder mündlichen Leistungsnachweises.				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Menschliche Sprachen, insbesondere jene, die von Angehörigen wenig bekannter und weit entfernter Kulturen gesprochen werden, scheinen sich auf den ersten Blick sehr voneinander zu unterscheiden. Bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass Sprachen nicht grundsätzlich differenziert sind und dass sie oft in eine relativ kleine Anzahl von Grundtypen unterteilt werden können. Ziel dieses Kurses ist es, dass die Studierenden grundlegende Fähigkeiten erwerben, um diese Vielfalt und gleichzeitig gemeinsame sprachübergreifende „Lösungen für Grammatik“ zu erkennen. Dies geschieht in Bezug auf verschiedene Phänomene, von der Phonologie über die Morphologie bis hin zu komplexen Satztypen in der Syntax. Ein Teil des Kurses konzentriert sich auf die Arbeit mit Referenzgrammatiken. Dabei werden wichtige Fähigkeiten wie das Herausfinden von Antworten auf Fragen in einer kleinen Gruppe, die Verwendung von</p>				

	<p>Referenzmaterialien, das Anwenden von Wissen und das Präsentieren neu gewonnenen Wissens trainiert.</p> <p>Für das Nebenfach Phonetik stellt das Modul „Einführung in die Sprachtypologie“ eine sehr gute Ergänzung für Hauptfachstudierende mit dem Schwerpunkt einer germanischen oder romanischen Sprache dar, um die Kenntnisse der Vielfalt linguistischer Strukturen zu erweitern. Ebenso sind sprachtypologische Merkmale für eine gut informierte phonologische sprachübergreifende Sicht wichtig.</p>
Inhalt(e)	<p><u>Modulelemente:</u></p> <p>Einführung: Was ist Typologie? Was sind Universalien?; Methodik: Referenzgrammatiken, Fragebögen, Sampling; Verschiedene Arten von Klassifikationen; kurzer Überblick über die Sprachen der Welt; Phonologische Typologie; Morphologische Typologie; Das Lexikon und seine Klassen; Nominale Kategorien und Syntax; Verbale Kategorien; Einfache Klauseln: Subjekte, Fallhierarchie, Ergativität; Einfache Klauseln: Valenz; Wortstellung und Wortstellungskorrelationen; Komplexe Klauseln: Koordination und Unterordnung; die Hierarchie der Nominalphrasenzugänglichkeit; Sprechakte und Politeness.</p>
Weitere Informationen	<p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Literaturhinweise:</p> <p>Velupillai, V. (2012). An introduction to linguistic typology. Amsterdam: Benjamins</p>

Modul					Abkürzung
Einführung in die Phonetik und Phonologie					Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2	2	Sommersemester	1	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Felicitas Kleber			
Dozierende	Prof. Dr. Felicitas Kleber			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen)	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Einführung in die Phonetik und Phonologie	2	6
	Übung	Einführung in die Phonetik und Phonologie	2	
Leistungskontrollen	Klausur (benotet)			
Workload	Workload insgesamt:		180 Std.	
	Präsenz:		60 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		120 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Klausurnote			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der phonetischen und phonologischen Beschreibung: Begriffe und Termini der auditiven, artikulatorischen und akustischen Phonetik und der strukturalistischen, generativen und nicht-linearen Phonologie. Die Inhalte der Vorlesung werden durch Aufgaben und Übungen illustriert, vertieft und verfestigt.			
Inhalt(e)	Systematik des Lautsystems; Prinzipien der phonetischen Transkription; Distinktive Merkmale; Phonologische Regeln; Artikulatorische Phonetik; Akustische Phonetik; Auditive Phonetik; Physiologie der Sprachproduktion und des Gehörs			
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Deutsch Literaturhinweise: Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet			

Modul Korpuslinguistik					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2	2	Sommersemester	1	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. phil. Stefania Degaetano-Ortlieb				
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Korpuslinguistik	2	6	
	Übung	Korpuslinguistik	2		
Leistungskontrollen	Klausur (benotet)				
Workload	Workload insgesamt:		180 Std.		
	Präsenz:		60 Std.		
	Vor- und Nachbereitung:		120 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Klausurnote				
Lernziele/Kompetenzen	Das Modul vermittelt Fertigkeiten in der korpusbasierten linguistischen Analyse. Diese umfassen Aufbau, Repräsentation, Annotation und Abfrage von Textkorpora. In der Übung werden neben Kompetenzen im Umgang mit existierenden Korpuswerkzeugen grundlegende Kenntnisse in Markup-Sprachen und in der Skriptprogrammierung vermittelt.				
Inhalt(e)	<p>Modulelemente Korpuslinguistik (Vorlesung und Übung):</p> <p>Aneignung grundlegender korpusbasierter Methoden für synchrone und diachrone linguistische Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung von Variationslinguistik, Textwissenschaft, Stilistik, kontrastiver Linguistik, Sprachtypologie und Sprachwandel.</p> <p>Für das Nebenfach Phonetik ist dieses Modul sinnvoll, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen textbezogenen Sprachkorpora und solchen mit gesprochener Sprache kennenzulernen inklusive theoretischer Fragestellungen aus variationslinguistischer Sicht als auch aus praktischer Anwendungsperspektive durch Erlernen von Skriptsprachen.</p>				
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch				

Literaturhinweise: Bekanntgabe jeweils vor  
Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite  
im Internet

Modul					Abkürzung
Phonetische Transkription					Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1-2	1-2	Wintersemester / Sommersemester	2	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Felicitas Kleber				
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie				
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Übung	Phonetische Transkription I	2	6	
	Übung	Phonetische Transkription II	2		
Leistungskontrollen	Nach jedem Modulelement eine Klausur (benotet)				
Workload	Workload jeweils:		90 Std.		
	Präsenz:		30 Std.		
	Vor- und Nachbereitung:		60 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich nach CP gewichtet aus den Noten der Teilprüfungen (PO § 12, Abs. 5). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden sein.				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fähigkeit, deutsche Wörter und Sätze nach schriftlicher Vorlage und gesprochener Vorgabe phonemisch und breit phonetisch zu transkribieren</li> <li>▪ Fertigkeit der Transkription hinsichtlich sekundärer Artikulation, Merkmalen der Stimmqualität und suprasegmentaler Merkmale</li> <li>▪ Fähigkeit, ihre Fertigkeit der Transkription auf weitere Sprachen anzuwenden</li> </ul>				
Inhalt(e)	<p><u>Modulelement Phonetische Transkription I:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analytisches Hören unterschiedlicher Sprachlaute und schriftliches Festhalten dieser Laute in phonetischer Transkription</li> <li>• Praxis der phonemischen und phonetischen Transkription des Deutschen auf segmentaler Ebene</li> </ul>				

	<p><u>Modulelement Phonetische Transkription II:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Praxis der phonemischen und phonetischen Transkription typologisch unterschiedlicher Sprachen auf segmentaler Ebene</li><li>• Praxis der Transkription intonatorischer und tonaler Eigenschaften der gesprochenen Sprache</li></ul>
Weitere Informationen	-

Modul Experimentalphonetische Analyse					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3-6	3-6	Wintersemester / Sommersemester	2	4	8

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Bistra Andreeva			
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	Das Proseminar setzt den erfolgreichen Abschluss des Moduls „Einführung in die Phonetik und Phonologie“ voraus. Für die Belegung der Übung wird der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des gleichnamigen Proseminars erwartet.			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Proseminar	Experimentalphonetik	2	5
	Übung	Statistische Methoden in der Phonetik	2	3
Leistungskontrollen	Proseminar: Experimentalphonetik – wöchentliche unbenotete Aufgaben (Prüfungsvorleistungen = PVL) sowie Hausarbeit (benotet) Übung: Statistische Methoden in der Phonetik – unbenotete PVL und Abschlussbericht (benotet)			
Workload	Proseminar: Experimentelle Phonetik: 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit Übung: Statistische Methoden in der Phonetik: 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich nach CP gewichtet aus den Noten der Teilprüfungen (PO § 12, Abs. 5). Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden sein.			
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnis der physikalischen Korrelate gesprochener Sprache, der messparametrischen Erfassung verschiedener Sprachlautkategorien, und der individuellen und kontextbedingten Variabilität der gesprochenen Sprache</li> <li>▪ Vertrautheit mit Audiotechnik</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erfassung vertiefter theoretischer, sprachkommunikationsbezogene Fragestellung</li> <li>▪ mündliche Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie ihre strukturierte schriftliche Darstellung</li> <li>▪ Fähigkeiten der wissenschaftlichen Gruppendiskussion</li> <li>▪ wichtigste Methoden der Prüfstatistik aus den phonetischen Wissenschaften</li> <li>▪ Anwendung statistischer Verfahren hinsichtlich vorgegebener und eigener phonetischer Daten</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<p><u>Modulelement Experimentelle Phonetik (Proseminar)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Akustische Struktur gesprochener Sprache</li> <li>• Sprachsignalsegmentation</li> <li>• Zeitliche und spektrale Signalparameter</li> <li>• Satzphonetische Variation</li> <li>• Spektrogramminterpretation</li> <li>• Phonetisch-phonologische Beziehungen im kommunikativen Rahmen</li> </ul> <p><u>Modulelement Statistische Methoden in der Phonetik (Übung):</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der im Proseminar vermittelten Grundlagen der Experimentellen Phonetik</li> <li>• Einübung der Techniken und Methoden der Experimentellen Phonetik</li> <li>• Wahrscheinlichkeit und Normalverteilung; t-Tests; Varianzanalyse; Lineare Regression; Logistische Regression; Gemischte Modelle</li> </ul>
<p>Weitere Informationen</p>	<p>-</p>

Modul Prosodie					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3-6	3-6	Wintersemester / Sommersemester	2	4	8

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Bistra Andreeva			
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	Das Proseminar setzt den erfolgreichen Abschluss des Moduls „Einführung in die Phonetik und Phonologie“ voraus. Für die Belegung der Übung wird der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des gleichnamigen Proseminars erwartet.			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Proseminar	Prosodie	2	5
	Übung	Prosodie	2	3
Leistungskontrollen	Proseminar: Prosodie – PVL (u) und Hausarbeit (b) Übung: Prosodie – Abschlussbericht (u)			
Workload	Proseminar: Prosodie: 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit Übung: Prosodie: 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist identisch mit der Note der Hausarbeit. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden sein.			
Lernziele/Kompetenzen	<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnis physikalischer Korrelate der gesprochenen Sprache und der messparametrischen Erfassung prosodischer Kategorien</li> <li>▪ Kenntnis der individuellen und kontextbedingten Variabilität prosodischer Kategorien</li> <li>▪ Kenntnisse der phonologischen Struktur des Deutschen und anderer Sprachen auf suprasegmentaler Ebene</li> <li>▪ Fähigkeit, prosodische Strukturen in unterschiedlichen Repräsentationssystemen zu erfassen</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ mündliche Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie ihre strukturierte schriftliche Darstellung</li> <li>▪ Fähigkeiten der wissenschaftlichen Gruppendiskussion</li> <li>▪ Schärfen des Bewusstseins phonetischer Fragestellungen in linguistischen Fächern</li> </ul>
Inhalt(e)	<p><u>Modulelement Prosodie (Proseminar)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Phonetische Korrelate prosodischer Distinktionen</li> <li>• Prosodische Einheiten und Hierarchien</li> <li>• Unterschiedliche Ansätze zur Intonationsanalyse</li> <li>• Intonationsphonologie des Deutschen und andere Sprachen</li> <li>• Temporale Strukturen von Sprache</li> <li>• Einblicke in laufende internationale Forschungsprojekte in der Fachrichtung</li> </ul> <p><u>Modulelement Prosodie (Übung)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der im Proseminar vermittelten Grundlagen der Prosodischen Analyse</li> <li>• Einübung der Techniken und Methoden der Prosodischen Analyse</li> </ul>
Weitere Informationen	-

Modul					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Sprachproduktion					
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2-5	2-5	Sommersemester/ Wintersemester	2	4	8

Modulverantwortliche*r	Dr. Jürgen Trouvain			
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	Für die Belegung der Übung wird der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des gleichnamigen Proseminars erwartet.			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Proseminar	Sprachproduktion	2	5
	Übung	Sprachproduktion	2	3
Leistungskontrollen	Proseminar: Sprachproduktion – Referat (unbenotet) und Hausarbeit (benotet) Übung: Sprachproduktion – Abschlussbericht (unbenotet)			
Workload	Proseminar: Sprachproduktion: 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit Übung: Sprachproduktion: 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist identisch mit der Note der Hausarbeit. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden sein.			
Lernziele/Kompetenzen	<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnis der physiologischen Korrelate gesprochener Sprache und ihrer messparametrischen Erfassung</li> <li>▪ Kenntnis der wichtigsten Theorien zur Produktion gesprochener Sprache</li> <li>▪ Vertrautheit mit methodischen Verfahren zur Erfassung artikulatorischer Ereignisse beim Sprechen</li> <li>▪ Verständnis der Beziehung zwischen auditiven, akustischen und physiologischen Beobachtungen und Beurteilung der phonetischen Variabilität abstrakter Beschreibungsgrößen</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mündliche Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie ihre strukturierte schriftliche Darstellung</li> <li>▪ Fähigkeiten der wissenschaftlichen Gruppendiskussion</li> <li>▪ Schärfen des Bewusstseins phonetischer Fragestellungen in linguistischen Fächern</li> </ul>
Inhalt(e)	<p><u>Modulelement Sprachproduktion (Proseminar)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerung und Ausführung artikulatorischer Gesten</li> <li>• Koartikulation und Reduktion</li> <li>• Stimmgebung</li> <li>• Sprechatmung</li> <li>• Einblicke in laufende internationale Forschungsprojekte in der Fachrichtung</li> </ul> <p><u>Modulelement Sprachproduktion (Übung)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der im Proseminar vermittelten Grundlagen der Sprachproduktion</li> <li>• Einübung der Techniken und Methoden der Erforschung der Sprachproduktion</li> </ul>
Weitere Informationen	-

Modul					Abkürzung
Sprachperzeption					Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3-6	3-6	Wintersemester / Sommersemester	2	4	8

Modulverantwortliche*r	Dr. Jürgen Trouvain			
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Pflichtmodul			
Zulassungsvoraussetzungen	Das Proseminar setzt den erfolgreichen Abschluss des Moduls „Einführung in die Phonetik und Phonologie“ voraus. Für die Belegung der Übung wird der Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des gleichnamigen Proseminars erwartet.			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Proseminar	Sprachperzeption	2	5
	Übung	Sprachperzeption	2	3
Leistungskontrollen	Proseminar: Sprachperzeption – Referat (unbenotet) und Hausarbeit (benotet) Übung: Sprachperzeption – Projektpräsentation (unbenotet)			
Workload	Proseminar: Sprachperzeption: 150 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit Übung: Sprachperzeption: 90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist identisch mit der Note der Hausarbeit. Jede Teilleistung muss mit mindestens 4,0 bestanden sein.			
Lernziele/Kompetenzen	<p>Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kenntnis methodischer Verfahren zur auditiven Erfassung gesprochener Sprache</li> <li>▪ Kenntnis der Beziehung zwischen auditiven und signalbezogenen Beobachtungen und Beurteilung der phonetischen Variabilität abstrakter Beschreibungsgrößen</li> <li>▪ Kenntnis der wichtigsten Theorien zur Sprachperzeption</li> <li>▪ Kenntnis methodischer Verfahren zur Überprüfung wissenschaftlicher Fragestellungen zur Wahrnehmung gesprochener Sprache</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mündliche Präsentation wissenschaftlicher Zusammenhänge sowie ihre strukturierte schriftliche Darstellung</li> <li>▪ Fähigkeiten der wissenschaftlichen Gruppendiskussion</li> <li>▪ Schärfen des Bewusstseins phonetischer Fragestellungen in linguistischen Fächern</li> </ul>
<p>Inhalt(e)</p>	<p><u>Modulelement Sprachperzeption (Proseminar)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Variabilität des sprachlichen Signals und Bildung sprachlicher Kategorien</li> <li>• Modelle der mentalen Repräsentation gesprochener Sprache</li> <li>• experimentelle Arbeit (Konzept, Durchführung, Auswertung, Interpretation)</li> <li>• Einblicke in laufende internationale Forschungsprojekte in der Fachrichtung</li> </ul> <p><u>Modulelement Sprachperzeption (Übung)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der im Proseminar vermittelten Grundlagen der Sprachwahrnehmung</li> <li>• Einübung der Techniken und Methoden der Erforschung der Sprachwahrnehmung</li> </ul>
<p>Weitere Informationen</p>	<p>-</p>

## 4. Beispielhafter Studienverlaufsplan

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.		
Methoden und Perspektiven der Linguistik	VL (2 SWS, 3 CP) Ü (2 SWS, 5 CP)					
Einführung in die Sprachtypologie	VL+Ü (3 SWS, 5 CP)					
Einführung in die Phonetik und Phonologie		VL+Ü (3 SWS, 6 CP)				
Korpuslinguistik		VL+Ü (3 SWS, 6 CP)				
Phonetische Transkription	Ü (2 SWS, 3 CP)	Ü (2 SWS, 3 CP)				
Experimentalphonetische Analyse			PS (2 SWS, 5 CP)	Ü (2 SWS, 3 CP)		
Prosodie			PS (2 SWS, 5 CP)	Ü (2 SWS, 3 CP)		
Sprachproduktion		PS (2 SWS, 5 CP)	Ü (2 SWS, 3 CP)			
Sprachperzeption			PS (2 SWS, 5 CP)	Ü (2 SWS, 3 CP)		
<b>SWS</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>6</b>		
<b>CP</b>	<b>16</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>9</b>		
<b>CP Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>36</b>	<b>54</b>	<b>63</b>		